

 **Bundeskanzleramt**

Bundesministerin für Frauen,
Familien und Jugend

DR. JULIANE BOGNER-STRAUSS

An den
Präsidenten des Nationalrats
Mag. Wolfgang SOBOTKA
Parlament
1017 Wien

GZ: BKA-353.130/0041-IV/10/2018

Wien, am 17. Juli 2018

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Krainer, Genossinnen und Genossen haben am 17. Mai 2018 unter der **Nr. 931/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend geprüfte Modelle zur Indexierung der Familienbeihilfe gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2 sowie 5 bis 12:

- *Wann wurde in Ihrem Ressort mit den Vorbereitungsarbeiten für die Indexierung der Familienbeihilfe und des Kinderabsetzbetrages begonnen?*
- *Wurden andere Ressorts beigezogen, wenn ja welche bzw. welche Fachsektionen und Fachabteilungen und warum?*
- *Welche Fachabteilung bzw. Sektion in Ihrem Ressort war mit der konzeptionellen und legislativen Ausarbeitung des Vorhabens Indexierung der Familienbeihilfe und des Kinderabsetzbetrages betraut?*
- *Wann wurde Ihnen als Ministerin das erste Mal ein Konzept für die Indexierung der Familienbeihilfe aus der Fachabteilung/Fachsektion des Ressorts vorgelegt?*
- *Haben Sie den Auftrag gegeben dieses vorgelegte Erstkonzept um weitere Varianten zu ergänzen, wenn ja wann und um welche Varianten?*
- *Enthielt das Ihnen vorgelegte Konzept schlussendlich mehrere Varianten der Indexierung der Familienbeihilfe und des Kinderabsetzbetrages? Wenn ja, bitte um Beschreibung der unterschiedlichen vorgelegten Varianten zur Indexierung der*

- Familienbeihilfe bzw. des Kinderabsetzbetrages in ihrer rechtlichen Ausgestaltung, Anzahl der betroffenen Personen/Kinder und budgetären Auswirkungen?*
- *War eine vorgeschlagene Variante des Konzepts eine Indexierung der Familienbeihilfe bzw. des Kinderabsetzbetrages nach Mitgliedstaaten der EU/EWR? Wenn ja, bitte um kurze Beschreibung des Konzepts und der verwendeten Rechenmodelle (Indizes), der rechtlichen Ausgestaltung, Anzahl der betroffenen Personen/Kinder im Inland und je EU/EWR-Mitgliedstaat und budgetären Auswirkungen?*
 - *War eine vorgeschlagene Variante des Konzepts eine regionale Indexierung der Familienbeihilfe bzw. des Kinderabsetzbetrages innerhalb der EU? Wenn ja, bitte um kurze Beschreibung des Konzepts und der verwendeten Rechenmodelle (Indizes), der rechtlichen Ausgestaltung, Anzahl der betroffenen Personen/Kinder im Inland und je EU -Mitgliedstaat und budgetären Auswirkungen?*
 - *War eine vorgeschlagene Variante des Konzepts eine regionale Indexierung der Familienbeihilfe bzw. des Kinderabsetzbetrages innerhalb Österreichs? Wenn ja, bitte um kurze Beschreibung des Konzepts und der verwendeten Rechenmodelle (Indizes), der rechtlichen Ausgestaltung, Anzahl der betroffenen Personen/Kinder je Bundesland bzw. Region und budgetären Auswirkungen?*
 - *Beinhaltete eine vorgeschlagene Teilvariante des Konzepts eine regionale Indexierung der Familienbeihilfe bzw. des Kinderabsetzbetrages innerhalb Österreichs? Wenn ja, bitte um kurze Beschreibung des Konzepts und der verwendeten Rechenmodelle (Indizes), der rechtlichen Ausgestaltung, Anzahl der betroffenen Personen/Kinder je Bundesland/Region und budgetären Auswirkungen?*

Belange der laufenden Verwaltungsführung sind nicht vom Interpellationsrecht erfasst, da diesem gemäß Art. 52 B-VG und § 90 des Geschäftsordnungsgesetzes 1975 nur Handlungen und Unterlassungen unterliegen (vgl. Morscher, Die parlamentarische Interpellation, 1973, 434 f.; Nödl, Parlamentarische Kontrolle, 1995, 104 f.; Atzwanger/Zögernitz, Nationalrat-Geschäftsordnung, 1999, 366).

Zu den Fragen 3 und 4:

- *Wurden externe Experten beigezogen, wenn ja welche, welche inhaltlichen Beiträge konnten diese liefern, wie hoch waren deren Beraterkosten (Bitte Detailaufgliederung je Experte und Jahr)? In welchen Budgetposten (Konto) sind diese externen Beraterkosten im Jahr 2017 und 2018 verbucht worden?*
- *Wurden Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, wenn ja welche? Was war die konkrete Fragestellung der in Auftrag gegebenen Gutachten? Was sind die Inhalte der Rechtsgutachten? Wer hat diese Rechtsgutachten erstellt? In welchem Zeitraum wurden diese Rechtsgutachten beauftragt, erstellt und eingereicht? Wieviel haben diese Rechtsgutachten gekostet (bitte getrennte Aufstellung nach Rechtsgutachten, Kosten und Jahr)? In welchen Budgetposten (Konto) sind diese gutachterlichen Kosten im Jahr 2017 und 2018 verbucht worden?*

Es wurde weder vom damaligen Bundesministerium für Familie und Jugend noch vom Bundeskanzleramt ein Gutachten in Auftrag gegeben und es sind auch keine Beraterkosten angefallen.

Zu Frage 13:

- *Aus welchen rechtlichen oder budgetären Gründen haben Sie sich schlussendlich politisch für die vorliegende Variante der Indexierung nach vergleichenden Preisniveaus für jeden einzelnen Mitgliedstaat (Eurostat) entschieden? Warum haben sie die anderen Varianten ausgeschlossen (bitte um kurze Detailangabe der Gründe, z.B. rechtliche, budgetäre, politische, die gegen die jeweils anderen Varianten zur Indexierung gesprochen haben)?*

In der Regierungsvorlage betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Familienlastenausgleichsgesetz 1967, das Einkommensteuergesetz 1988 und das Entwicklungshelfergesetz geändert werden (111 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XXVI. GP) sind die rechtlichen und budgetären Erläuterungen dargestellt.

Zu Frage 14:

- *Haben Sie als zuständige Ministerin den in der BudgetA-Sitzung vom 3.5.2018 anwesenden BeamtInnen Ihres Hauses die Weisung erteilt, dass über andere als in dem Gesetzesvorschlag zu Grunde liegende Indexierungsvarianten für die Familienbeihilfe und den Kinderabsetzbetrag (also ressortintern vorbereitete Alternativen dazu, wie z.B. regionale Indexierungen), den Abgeordneten des Ausschusses keine Auskunft zu geben ist? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?*

Die offizielle Tagesordnung hat keinen Anlass zur Vorbereitung auf das angesprochene Thema gegeben. Daher hat sich auch die Frage einer Weisung nicht gestellt.

Mit besten Grüßen

Dr. Juliane Bogner-Strauß

